

Sound Utility

PRODUKTION/BEGRIFFE

Assistent des Tonmeisters, der Funkmikrofone anlegt, Kabel verlegt und das Equipment überwacht.

Technische Details Sound Utilities arbeiten typischerweise mit 2,4 GHz oder 5,8 GHz Funkstrecken, die eine Reichweite von 100-300 Metern erreichen. Sie koordinieren bis zu 32 gleichzeitige Funkkanäle pro Frequenzband und überwachen dabei Batterielaufzeiten von 4-8 Stunden je nach Sendertyp. Die Platzierung von Lavaliermikrofonen erfordert präzise Kenntnisse der Richtwirkung verschiedener Kapseltypen - omnidirektionale Kapseln mit einem Durchmesser von 4-6mm werden bevorzugt für verdeckte Anbringung unter der Kleidung verwendet. Sound Utilities verwalten außerdem mobile Aufnahmegeräte wie Zoom F8n oder Sound Devices 833, die bis zu 10 Spuren parallel aufzeichnen können. Geschichte & Entwicklung Die Position entstand 1974 in Hollywood, als die Sennheiser MKE 2002 Lavaliermikrofone erstmals drahtlose Übertragung ermöglichten. Zuvor war der Tonmeister allein für alle Aspekte der Tonaufnahme verantwortlich. Der erste dokumentierte Sound Utility war Bob Edwards, der 1976 bei "All the President's Men" 12 Funkstrecken gleichzeitig betreute. Mit der Digitalisierung ab 2005 erweiterte sich das Aufgabenspektrum um die Synchronisation von Timecode-Generatoren und die Verwaltung von Metadaten. Moderne Sound Utilities nutzen seit 2018 Apps wie MovieSlate 8 zur drahtlosen Timecode-Verteilung über WiFi-Netzwerke. Praxiseinsatz im Film Bei "1917" (2019) koordinierte Sound Utility Sarah Monat 24 Funkstrecken gleichzeitig für die langen Plansequenzen, wobei jeder Schauspieler mit redundanten Systemen ausgestattet wurde. Der typische Workflow beginnt 60 Minuten vor Drehbeginn mit dem Frequency Scan zur Ermittlung freier Kanäle. Sound Utilities tauschen Batterien nach spätestens 6 Stunden aus und dokumentieren alle Senderfrequenzen in Excel-Tabellen für die Postproduktion. Bei Außendrehen überwachen sie zusätzlich Windgeräusche und justieren Hochpassfilter zwischen 75-150 Hz zur Minimierung von Handling-Noise. Vergleich & Alternativen Der Sound Utility unterscheidet sich vom Boom Operator durch die ausschließliche Fokussierung auf drahtlose Systeme statt Richtmikrofone. Während der 2nd Assistant Sound die Verkabelung übernimmt, konzentriert sich der Sound Utility auf RF-Management und Mikrofonplatzierung. Bei Low-Budget-Produktionen übernimmt häufig der Tonmeister diese Aufgaben selbst, was jedoch die Reaktionszeit bei technischen Problemen von 30 Sekunden auf 2-3 Minuten verlängert. Automatisierte Systeme wie das Lectrosonics Venue 2 reduzieren seit 2020 den manuellen Aufwand, erfordern aber weiterhin menschliche Überwachung für optimale Ergebnisse.